

Die tagesaktuellen News direkt vom Bodenfeld in Wetzlar • Ausgabe vom 05. August 2011 • Redaktion: Stefan Boß

Donnerstag: Steven Moneke erreicht Halbfinale, Flock souverän

Nach einem Tag der Favoritensiege am Donnerstag stehen den Zuschauern im Wetzlarer Bodenfeld zwei spannende Halbfinalpartien am Freitag bevor. Als erster schaffte der an Position vier gesetzte Italiener Federico Torresi den Einzug in die Runde der letzten vier. Dabei sah es im ersten Durchgang gegen den letzten im Turnier verbliebenen Qualifikanten Jean Zietsman lange Zeit nach einer Überraschung aus. Zietsman gelang ein frühes Break, Torresi haderte mit sich und den Bedingungen. Im entscheidenden Moment konnte der 30 Jahre alte Italiener allerdings zulegen und entschied den Satz letztlich im Tiebreak für sich. In der Folge war der Widerstand seines Kontrahenten gebrochen, der zweite Satz ging mit 6:1 an den die Nummer 544 der Herrenweltrangliste. Eine starke Leistung bot erneut der Altenbusecker Lokalmatador Steven Moneke. In seiner Viertelfinalbegegnung ließ er dem für den Frankfurter TC Palmengarten aufschlagenden Constantin Christ keine Chance und siegte mit 6:3, 6:2. Für den erst 18-jährigen Christ ist der Einzug in die Runde der letzten acht allerdings ein großer Erfolg. Durch die in Wetzlar gesammelten Punkte erscheint er am Montag erstmals in der Weltrangliste.



Eine schwere Begegnung wartete auf die Nummer drei der Setzliste Kevin Krawietz. Sein Usinger Kontrahent Tim Pütz erwischte einen glänzenden Start und entschied den ersten Durchgang mit 6:2 für sich. Nachdem der mit Eintracht Frankfurt frisch in die Regionalliga aufgestiegene Pütz dann zu Beginn des zweiten Durchgangs einige Breakchancen ausließ, wendete sich das Blatt. Der nun mehr und mehr ins Spiel kommende Krawietz (siehe Interview) entschied die folgenden Sätze mit 6:3, 6:2 für sich. Der Topfavorit auf den Titel Alexander Flock bot eine souveräne Leistung. Mit 6:3, 6:3 schlug er den Tschechen Jakub Lustyk.

Freitag: Match of the Day

Alexander Flock (GER)
gegen
Kevin Krawietz (GER)



Am heutigen Freitag stehen die Halbfinalbegegnungen im Einzel und Doppel auf dem Programm. Im Spiel des Tages, welches nicht vor 16 Uhr in der CC 24 Arena 1 beginnt, stehen sich die Nummern drei und eins der Setzliste gegenüber. Der 19-jährige Coburger Kevin Krawietz fordert den neun Jahre älteren Titelverteidiger und Topfavoriten Alexander Flock aus Bergisch Gladbach. Ein spannendes Match auf sportlichem Spitzenniveau scheint garantiert. Bereits um 14 Uhr eröffnet der Altenbusecker Lokalmatador Steven Moneke den Tennistag. Er trifft auf den letzten verbliebenen Ausländer, Federico Torresi aus Italien. Am späten Nachmittag ist Moneke dann noch im Doppel aktiv. An der Seite von seinem Partner Matthias Kolbe trifft er nicht vor 17 Uhr auf Marvin Netuschil und Ralph Regus. Bereits um 15 Uhr beginnt die erste Halbfinalpartie der Doppelkonkurrenz. Maximilian Dinslaken und Malte Stropp treffen auf Stefan Seifert und Matthias Wunner. In der ersten Runde der Einzelkonkurrenz hatte der Lucky Loser Wunner den Favoriten Seifert besiegt, jetzt suchen sie gemeinsam im Doppel ihr Glück.

Im Interview: Kevin Krawietz (GER)

Herzlichen Glückwunsch zum Halbfinaleinzug! Das Match heute gegen Tim Pütz hatte zwei gegensätzliche Phasen. Im ersten Satz sah es nicht gut für dich aus, ab Mitte des zweiten Durchgangs hast du dann aber dominiert...
KRAWIETZ: Ich kannte meinen Gegner nicht, wusste nur, dass er College-Tennis spielt. Ich habe schwer ins Spiel gefunden, aber er hat auch unheimlich stark angefangen. Die Wende kam dann zu Beginn des zweiten Satzes, als ich einige Breakbälle gegen mich abwehren konnte und mir anschließend selbst ein Break gelungen ist. Ab diesem Zeitpunkt ging es aufwärts. Mir ist aufgefallen, dass du sehr variabel gespielt hast und vor allem viele Stops eingestreut hast. Ist das deine Stärke?
KRAWIETZ: Heute war es sicherlich extrem, gerade im ersten Satz war es zu viel „Gefummel“. Aber ich hatte gehört, dass Tim das geradlinige Spiel gut liegt und habe versucht, ihn aus dem Rhythmus zu bringen. Grundsätzlich versuche ich, mein Spiel möglichst variabel zu gestalten. Im Halbfinale triffst du jetzt auf den Titelverteidiger Alexander Flock. Was für ein Spiel erwartest du?
KRAWIETZ: Vor ungefähr einem Jahr habe ich gegen ihn gespielt, beim Stand von 6:4, 4:0 für mich musste er aufgeben. Ich werde darauf bedacht sein, möglichst variabel aufzutreten. Von der Grundlinie ist er bärenstark, vor allem die Rückhand ist super. Aber ich rechne mir auf jeden Fall gute Chancen aus.



2009 hast du in Wimbledon die Juniorendoppel-Konkurrenz gewonnen, Was war das für ein Erlebnis?
KRAWIETZ: Das war mit Abstand das beste Erlebnis in meiner noch kurzen Karriere. Beim anschließenden Champions Dinner habe ich Roger Federer kennen gelernt. Das war schon etwas ganz besonderes.